QuantiSana: Herausforderung Krebs - Lösungen jenseits der Schulmedizin

Alternativen

Ist Krebs eine Volkskrankheit, der Menschen hilflos ausgeliefert sind? Ist eine Krebsdiagnose ein Todesurteil? Welche Handlungsmöglichkeiten hat ein mündiger Patient? Auch zu Krebs liefert www.QuantiSana.ch wertvolle Anregungen für Gesunde und Kranke.

Ärztlicher Rat
Im Gespräch mit Michael Vogt gibt Dr. med. Manfred Doepp Antworten zu alternativen und natürlichen Krebstherapien. Angesichts massiv steigender Krebsraten und dem Scheitern der Schulmedizin ist es dringend angeraten, den Blick auf wirksame Möglichkeiten zu erweitern. Neuartige Belastungen wirken seit dem 20. Jahrhundert auf Menschen ein, die Krebs begünstigen oder ausbrechen lassen. [1]

22 Fragen, die aufrütteln
1. Warum nimmt die Zahl der meisten Krebserkrankungen zu?
2. Warum nimmt der Prozentsatz der Fünf-Jahres-Überlebensraten bei Krebserkrankten kaum zu?
3. Warum wurde Krebs trotz häufiger Ankündigungen bis heute nicht besiegt?
4. Warum nützen die vielen Milliarden an Investitionen in Krebstherapien bisher fast nichts?
5. Warum werden alternative Krebstherapien nicht gefördert, sondern behindert?
6. Warum werden Krebspatienten in ein Schema gepresst und ihr freier Wille kaum berücksichtigt?
7. Warum wurde eine individualisierte bzw. personalisierte Krebsbehandlung nicht die Norm?
8. Warum wird der Wille des Volkes, erkennbar an der Volksabstimmung zur Komplementärmedizin in der Schweiz in 2009, nicht in die Tat umgesetzt?
9. Kann es für Patienten gut sein, wenn das turbokapitalistische System der Profitmaximierung auch im Krebsbereich gilt?
10. Wie verhalten sich Pharma-Multis auf dem neuen chinesischen Markt?
11. Warum werden Krebstherapien nicht auf die Ursachen ausgerichtet?
12. Warum werden unerwartete bzw. spontane Heilungen nicht als Therapievorbilder weiter verfolgt?
13. Warum wird der Krebs nicht als ganzheitliche, sondern als lokale Krankheit verstanden?
14. Warum wird das Zellmembranpotential als Zellteilungsrisiko nicht berücksichtigt?
15. Warum wird die ATP-Produktion [2] in den Mitochondrien nicht als Risikofaktor einbezogen?
16. Warum werden neben Tabakkonsum und Alkoholkonsum keine weiteren Lebensstilprobleme und Umweltprobleme berücksichtigt?
17. Kann es sein, dass Krebsdiagnosen auch Fehldiagnosen sein können (Tamara Lebedeva [3])?
18. Welchen Einblick gibt es heute in das Gebiet der alternativen Krebstherapien?
19. Wer profitiert von der Beharrlichkeit bisheriger und derzeitiger Krebstherapien?
20. Welche Vorteile hat die biophysikalische gegenüber der biochemischen Auffassung von Krebs?
21. Ist die Papillomaviren-Impfung [4] gegen Uterushalskrebs bei Teenagern sinnvoll?
22. Ist es zielführend, wenn jede psychische Co-Genese von Krebs verneint wird?

Unleugbare Fakten
Beispielsweise werden in der Schweiz seit dem Reaktorunglück in Fukushima [5] etwa dreimal so viele Radionuklide gemessen, wie eigene Messungen von QuantiSana im Gesundheitszentrum Bichwil ergaben. Die Unglücke nach dem 11. März 2011 waren die Folge eines Tsunamis, ausgelöst durch ein Seebeben. Radionuklide reichern sich im Erdboden, in Pflanzen und Tieren an, so dass Menschen am Ende der Nahrungskette die höchsten Belastungen erfahren. Lange Latenzzeiten bewirken, dass Krebskranke ausserstande sind, Zusammenhänge mit ihrem Krebs zu erkennen.

Überlebensraten
Für Schulmediziner ist es seit 1970 unbefriedigend, wenn Überlebensraten von Krebskranken sinken statt steigen, nachdem sie mit einer üblichen Chemotherapie behandelt worden sind. In dieser Situation ist es verständlich, wenn Onkologen für sich und ihre Familienangehörigen überwiegend andere Wege wählen. Es ist nur noch tragisch, wenn Dr. Manfred Doepp aus seiner ehemaligen Praxis als Nuklearmediziner berichtet, wie Menschen mit frischer Krebsdiagnose gesund wirkten wie das blühende Leben, nach drei Monaten Chemotherapie gesundheitliche Wracks waren und nach einem halben Jahr schliesslich qualvoll starben.

Alternativen
Alternative Krebstherapien werden ins Abseits gestellt, statt sie zu fördern, auch wenn sie im schulmedizinischen Sinne biochemisch klar definiert sind. Hohe Medikamentenpreise, die nach Einschätzung eines Onkologen in keinem Verhältnis zu ihrem Nutzen stehen, liefern einen Grund. Im QuantiSana Gesundheitszentrum Bichwil stehen viele alternative Wege und mehr zur Wahl: nahezu alle weltweit existenten Methoden neben "Stahl, Strahl und Chemo" werden eingesetzt. Dabei gibt es kein neues "Schema F", stattdessen werden durch Austesten aus der Vielzahl in Frage kommender Mittel diejenigen herausgefunden, die im Einzelfall und gerade jetzt effektiv sind. Ihnen gemeinsam ist, dass der Körper sie akzeptiert und somit Nebenwirkungen minimiert sind.

Dominante Pharmazie
Anders als China unterwirft sich Indien nicht dem Diktat grosser Pharmaunternehmen, weswegen diese mit ihren Methoden dort keinen Fuss fassen können. Eine individualisierte Behandlung wird in westlich orientierten Ländern nur insoweit zugelassen, als an Hand der Genmuster eines Patienten geprüft wird, welche Chemotherapeutika von ihm bestmöglich verkraftet werden. Davon abgesehen werden in der Behandlung strenge Schemata eingehalten. Zielführend ist jedoch nur eine individualisierte Medizin, indem energiemedizinisch getestet wird, was der Körper will und ein Medikament im Informationsfeld eines Menschen gemessen wird.

Obwohl die Schweizer im Mai 2009 zugunsten der Komplementärmedizin abgestimmt haben, wurden in der Folge bewährte und gut erforschte Medikamente wie Melatonin vom Markt genommen, die körpereigenen Stoffen entsprechen. Es blieben und bleiben nur neu entwickelte Chemikalien zur Behandlung übrig, die patentierbar sind. Körpereigene Stoffe hingegen sind preiswert und nicht patentierbar.

Krebsdiagnose als Schock
Patienten, die Verantwortung für ihren Krebs übernehmen, sind frei, ihn auch wieder zurückzubilden. Für sie ist der Krebs eine Herausforderung und ein Lernprozess, aber kein Todesurteil. Krebs ist kein lokales Geschehen in einem Körperteil, sondern eine Erkrankung des gesamten Menschen. Zum Zweck einer Heilung werden alle Körpersysteme einbezogen, um den Krebs zu transformieren und die Tumorzellen zu normalen Körperzellen zu überführen. Im gleichen Sinne kann auch Rauchen und Lungenkrebs bewertet werden. Wer sich frei macht vom Urteil anderer, von einem schlechten Gewissen oder Angst, schadet sich weniger als ein Mensch, der sich durch schriftliche und mündliche Botschaften zum Tod programmieren lässt. Insofern sind die Todesurteile auf den Zigarettenpackungen wirksamer als das Rauchen selbst. [6]

Untersuchungen haben ergeben, dass Krebskranke im Anfangsstadium bereits durch Bakterien und Viren, Pilze und Parasiten geschwächt sind. Sie sind gestresst, wodurch immer mehr Körperzellen ihren Dienst versagen und Gesundheit verloren geht. Eine Chemotherapie raubt ihnen die letzte noch vorhandene Immunkraft.

Gesundheit und Heilung
Eine biophysikalische Therapie ist immer einer chemischen Therapie übergeordnet und überlegen. Pflanzliche Wirkstoffe aus Fruchtschalen sind wirksamer gegen Krebs als blosse naturidentische Stoffe oder isolierte Chemikalien, die aus ihrem natürlichen Verbund isoliert worden sind. Ein schönes Beispiel liefern Zitronen in Bioqualität, die komplett mit Schale eingefroren über einer Mahlzeit gerieben werden können, um einen maximalen gesundheitlichen Nutzen beim Essen zu entfalten. Auch Zitronenkerne enthalten wertvolle Vitalstoffe. Gesundheitlich vorteilhaft sind auch eine Reihe von Pilzen aus China inklusive einer milden Form eines Fliegenpilzes. [7]

Die vielen speziellen Informationen auf www.QuantiSana.ch helfen gesundheitsbewussten Menschen und bereits Erkrankten, sich zweit-meinungs-bildend zu informieren und ihren eigenen Weg zu Heilung und Gesundheit zu finden. Eine Verbesserung bzw. Optimierung ist oft möglich. Sie ergänzen das Filmangebot des Gesundheitszentrums der QuantiSana in Bichwil. [8]

Quellen:
[1] www.QuantiSana.ch/de/film-Herausforderung-Krebs.html
www.youtube.com/watch?v=pm3sIf6Bp9k
[2] http://de.wikipedia.org/wiki/Adenosintriphosphat
[3] http://de.wikipedia.org/wiki/Tamara_Lebedewa
[4] http://de.wikipedia.org/wiki/Humane_Papillomviren
[5] http://de.wikipedia.org/wiki/Kernkraftwerk_Fukushima_Daiichi
[6] www.dzig.de/Ebola-Propaganda-Veraengstigt-und-getoetet-per-Diagnose
[7] www.tinyurl.com/Raetsch-psychoaktive-Pflanzen
[8] www.youtube.com/user/GZBichwil/

Pressekontakt

publicEffect.com

Herr Hans Kolpak
Kloschwitzer Allee 6
08538 Weischlitz

publicEffect.com
Hans.Kolpak@publicEffect.com

Firmenkontakt

QuantiSana GesundheitsZentrum AG infoRAma

Herr Dr. med. Manfred Doepp
Dorfstrasse 28
9248 Bichwil

quantisana.ch
info@quantisana.ch

Die Mitarbeiter der QuantiSana GesundheitsZentrum AG begleiten Patienten unterstützend auf ihrem persönlichen Weg. Die Untersuchungen schaffen im Dialog ein ganzheitliches Bild der individuellen Verfassung für ein ganz persönliches und umfassendes Therapiekonzept. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass Patienten nur durch einen respektvollen und achtsamen Umgang genesen. Das gesamte Team hat sich verpflichtet, sich genügend Zeit für jeden Patienten zu nehmen. Standard-Behandlungen verfehlen die ganze Komplexität und Einzigartigkeit eines jeden Patienten. Jeder ist mit seiner individuellen Geschichte willkommen, selbst wenn er als austherapiert angesehen wird. Darin hat das Kompetenz-Team langjährige Erfahrungen gesammelt. Ein individuelles Therapiekonzept integriert sinnvoll bewährte und innovative Therapiemethoden, um das persönliche Wohlbefinden bei körperlicher, seelischer und geistiger Stabilität zu optimieren.

Anlage: Bild